

ARBOS: Theater für den Frieden

ARBOS, die Gesellschaft für Musik und Theater hat ihr Programm für die nächsten sechs Monate vorgestellt. Jammern gibt es bei Theatermacher Herbert Gantschacher nicht. Heuer führt er seine Friedensarbeit auf der Bühne weiter.

Zu wenig Eigenleistungen und das Fehlen von internationalen Kontakten macht Gantschacher für viele Probleme der Kärntner Kulturschaffenden verantwortlich. Die Kosten für sein EU-Projekt „Hidden History“ betragen etwa rund 100.000 Euro, nur 5,5 Prozent dieser Summe stammt aus Österreich. Gantschacher sagte, er fordere von der Politik, die Kultur in der Ganzheit zu fördern, die einzelnen Sparten auszugleichen und niemanden gegeneinander auszuspielen. Im Vorjahr war der Schwerpunkt Volkskultur und heuer die Freie Szene, so etwas sei ein Hoffnungsschimmer, so Gantschacher.

Kein Kompromiss wenn es um Frieden geht

Die Theaterprojekte des gebürtigen Kärntners sind politisch. Er arbeitet seit Jahren auch mit beeinträchtigten Menschen. Wenn es um zentrale Anliegen wie Friedensbildung geht, ist er zu keinem Kompromiss bereit: Die Staaten, aber auch jeder Einzelne müsse etwas für den Frieden tun. „Verweigert den Krieg“ forderte die taubblinde Schriftstellerin Helen Keller in einer Rede im Jänner 1916. Ihre Anliegen sind für Herbert Gantschacher heute aktueller denn je. Niemand dürfe Kriegswaffen erzeugen, fordert er. Auch aus Österreich kommen Waffen, das gehe für ein neutrales Land gar nicht.

Keller-Briefwechsel als Theaterstück

Lernen aus der Geschichte ist ein weiteres zentrales Anliegen von Gantschacher. So bringt er Helen Kellers Rede und ihren Briefwechsel mit dem Wiener Philosophen Wilhelm Jerusalem als Stück auf die Bühne.

„Verweigert den Krieg“ wird von 27. bis 30. Jänner an der neuen Bühne Villach aufgeführt. Bis Sommer werden insgesamt sechs Theaterstücke in Wien und Kärnten zu sehen sein.

Link:

- **ARBOS** <<http://www.arbos.at/>>

Publiziert am 25.01.2016

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese**

Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i. <<http://orf.at/stories/socialmedia>>